"Da habe ich in jungfter Zeit Ur= titel von Ihnen über allerlei Militar= pferbe gelefen - Remonten in De= pots -, Raltblüter, auch über Borpoften= und Jagerhunde. Gie follten nun auch einmal neben ben nugbaren über bie "Freubenthiere" in ber 21r= mee etwas mittheilen!" Go empfing mich eines Dienstags ein alter Rame= rab in ber "Burggrafen-Bereinigung", jenem zwanglofen Club alter Offi= giere, ber teine Beitrage, aber gute Laune verlangt.

Mit einem befcheibenen Lächeln fah ich ihn an. "Em. Erzelleng beuten mohl auf jene Qualgeifter, bie bem Colbaten in Rriegszeiten fo außeror= bentlich anhänglich find - etwa bie plebes vestimentorum?"

"Rein, nein, ohne Scherg! .- Gie maren boch Ravallerift! Satten Gie benn niemals 3. B. einen Biegenbod in ber Schwabron ober einen Philag? - Run ja, alfo! Gie merben unter ben 100 Mitgliebern, hier im Burggrafen, Stoff genug finben unb bie meniaften im Lanbe miffen, bag ber Colbat ober auch ber Truppentheil fein "Thier" fo lieb haben fann und fo forgfam verpflegt, wie eine Mutter ihr Rinb! - Alfo fragen Gie nur mal nach bei ben Berren!"

Und ich fragte nach und befam eine Reihe von mündlichen, wie auch fchriftlichen Mittheilungen iiber bie verschiedenartigften "Biecher", bie fich jeher ber "Mutterliebe" ber Golbaten Bu erfreuen hatten. Den erften Plat neben Ponies, Baren, Bunben, Dach= fen, Uffen nehmen bie Biegenbode ein. Und bas hat feinen guten Grund, benn ber gläubige Reitersmann halt noch beute an ber Ueberzeugung fest, baß bie Infleunga bem Ctalle fern= bleibt, in bem ein Ziegenbod fich bauernb aufhält.

Ratürlich wächft bas Intereffe ber Colbaten für ein "Truppen = Thier" mit beffen Intelligeng und beffen

Den Mittheilungen ber Burggräfler folgend,= möchte ich aber ein paar ber= porragende Fälle auch aus ferneren Jahrgangen ber Urmee erhalten, und fchreibe, foweit es räumlich möglich, genau nieber, was mir an Erlebtem ober Uebertommenem ergählt murbe.

Buerft laffe ich einen, ingwifchen leiber gur großen Urmee Berufenen, ben General bon Cleinow, ergablen; es handelt fich hier um einen "Batterie-

"Als bas Regiment", fo theilt Cleinow mit, "1866 furg bor Ausbruch ber Feinbfeligfeiten um Reife per-- ber im Hauptquartier bes Kronpringen befindliche Generalleutnant von Jacobi - gelegentlich eines Rit= tes in Die Rantonnements bei ber 4. zwölfpfündigen Batterie beim Appell ein. Der Ziegenbod ftand auf feinem gewohnten Blat am linten Flügel ber Abancirten. Diefer Unblid mar Gr. Ercelleng fehr gegen ben Strich, und er ordnete die fofortigeBefeitigung bes Ungethums an. Der hauptmann und tie gange Batterie außer fich! Saupt= mann Ulrich suchte noch an bemfelben Abend ben Regimentstommanbeur, Oberft von Scherbening, bei bem ich Abjutant mar, auf und bat um feine Bermittlung gur Burudnahme bes Befehls. Der Oberft fagte bereitwillig gu. Um anbern Tage mahlten wir auf unferem Ausritt einen Weg, auf bem wir ben Rronpringen mit Gicherbeit treffen mußten. Go tam es auch. Der Oberft ichlängelte fich an ben ho= ben herrn und brachte in fehr gefchidter Beife bas Befprach auf ben Biegenbod, einige poffirliche Befchichten baran antnupfenb. 2118 ber Rronpring fich töftlich barüber amufirte, platte Scherbening mit ber betrüben= ben Mittheilung berein, bag ber Bod auf Befehl bes General bon Jacobi befeitigt werben folle. 3ch bore noch, wie ber Stonpring ermiberte: "3 Gott bemabre! Der Biegenbod foll ben Relbaug mitmachen." Dit biefer Bot= fchaft tonnte bie Batterie noch an bemfelben Tage beglüdt werben."

Much bem General von Cleinow perbante ich bie Erlebniffe eines Truppenhundes.

"Die Abtheilung in Grottau befaß einen Sund, Ramens Raoul, eine Doggenabart. Der Bund geborte urfprünglich mir. Rurg por Musbruch bes Rrieges 66 mar ich, als Regimenteabjutant, nach Breslau verfest. Um Schlachttage von Roniggrat tomme ich mit meinem Rommanbeur in bie Pofition ber reitenben Abtheilung. Da begruft mich, gang toll por Freude, ber geliebte Raout. Unfänglich bei ber gweiten Staffel, batte er es boch fertig gebracht, bem Quartiermeifter au entlaufen und feine Batterie aufgufinben. Rachbem er fich in feiner Freude berubigt batte, ging er wieber feiner Befchaftigung, einichlagenbe Granaten apportiren gu wollen, nach. Rum Gtud für ibn, und auch und, trebirten fie nicht. Der fommanbirenbe Bieneral von Mutius, ber in ber Stellung ber reitenben 21btheilung bielt, beluftigte fich hachlichft ! über bas Gebahren bes Thieres."

gabit elerfalls Genera' von Cleinow alle biefe Auszeichnungen murben ibm por bem Ronige porubermarichirte, eigene Erfahrung fennen.

einen Sund Ramens "Bunfch", ein unglaublich häfliches Thier, aber flug wie felten eines. Diefer bund hatte jum Borbefiger einen Ingenieuroffis giet in Stettin, der nach einem fturmiichen Tage in Begleitung eines Rameraden und bes "Bunfch" eine Gegelbootsfahrt auf einem benachbarten Gee unternahm. Das Boot fenterte, Die Offiziere gingen unter, nur der gund rettete fich. "Bunich" ichmamm ans Land und machte in feiner Beife anmefende Fifcher darauf aufmertfam, daß etwas Absonderliches paffirt fei. Gie machten daraufhin ein Fahrzeug los und ruderten nach dem Gee, fan= ben aber nur bas getenterte Boot om andern Tage erft bie Leichen. Bei ber Beerdigung fprang "Bunfch" feinem herrn ins Grab nach. - Spater betam "Bunfch" einen Gefpielen in Beftalt eines Uffen, mit bem er fich bertig befreundete, daß beide gemeinfam gelegentlich ben Offigieren über Die Strafe bis jum Rafino folgten. Und webe, wenn Menfch oder Thier dem Uffen zu nahe traten. Der trafts volle, fonst febr friedliche "Bunsch"

fannte feine Gnabe!" Ginen Affen erhielt auch die zweite Estadron bes hannoverichen Rronpring Dragoner-Regiments - jest Gechzehner-Dragoner - bon einem aus öfterreichischen Dienften babin verfetten Leutnant von Stodhaufen. Diefer "Defterreicher" - fo nannten ihn unfere Dragoner - hatte unter anderem die Bewohnheit, im Stalle febr bebenbe bon einem Pferberuden auf ben anderen zu fpringen - ben gangen Stall entlang - und ein wiiftes Befeile aller ebleren Roffe mar Die Folge. Aber der "Defterreicher" erfreute fich nun einmal der allgemeis nen Liebe, und Stallmachen wie Rorporale, fogar der ftrenge Berr, Dber= machtmeifter", verschwiegen deffen Miffethaten, benn Abends biente er in feinen tomischen Bewegungen allen um ihn, in der Wache, feinem Quar= tier, perfammelten Mannichaften gur Rurgweil, und bei Marichen, wenn er auf dem oberften Roffer bes Bagage= magens hodte, erregte er bas Ctaunen ber Dorfjugend.

Intereffante Mittheilungen über einen Truppen-Biegenbod dante ich bem Tagebuche des Generals bon Genttow. 3ch laffe bie einzelnen Blätter hier folgen:

#### Blatt 1.

Biegenbode befanden fich ja in ben Ställen mehrerer Batterien beim Regiment, aber der herrlichfte von allen an Geftalt und Geift war doch "Schneider" ber 1. amölfpfündigen Batterie in der Raferne am Rupfer= groben! Der gewaltige Buriche mit den mächtigen hörnern war der allgemeine Liebling bon boch und niedrig, bon jung und alt; er durfte fich alles fanterie-Regiment, attachirt hatte. fammelt mar, traf unfer Inspetteur erlauben. Wenn er auf dem Rafer- ,Balbmann mar nicht angetauft, Er mar mit Allen gut Freund, ernenhofe ftand, murden beim Erergies rer besondere Schwenfungen ausge= führt, um ja nicht mit ihm gu tollibiren. Gine eigene Borliebe zeigte Schneider" für bie blaue Farbe: Ausfehen - außerlich wenn die Gefcuge mit diefer Delfarbe | voller anertennenswerther Charafterbestrichen murden, mar es feine Lieblingsbeschäftigung, an ben frisch bemalten Lafetten Die riefigen Borner gu reiben, bis auch fie bie Farbung angenommen; die Ranoniere halfen dann | fcaften begrufte er ftets freundlich noch ein bifichen nach. Rach Liebes= mahlen pflegten wir auf dem Rafernenhof, oder, wie er in biefem Falle hieß, "im Garten", Rachtifch gu halten anderen Geite; beim Unloden fnurrte bei Trintreften, Raffee, Bier und Cigarren. Dann wurde "Schneider" der zuerft zu irgend welchem Dienft aus dem Stalle ju uns geschicht; gravitätifch ichritt er gu unferen Tifchen, mo ihn bie fogenannte "Schneiber-Bowle" erwartete: in ein großes Bafchbeden murben alle bentbaren Refte von Betranten, Gett, Bier, Raffee, Roth- und Beigmein fein fauberlich gemifcht und ihm vorgefest. Mit welchem Behagen leerte "Schneiber" diefen mächtigen Sumpen, um bann in bebentlichen Schwantungen bem Stalle zugutaumeln!

## Blatt 2.

Wir lagen im Bimat auf bem Schlachtfelde von Roniggrag. Es mar ein beißer Zag gemefen, und wir ftredten die muden Blieder an ben lobernden Bachtfeuern. "Bie mag es unferem "Schneiber" ergangen fein?" marf einer bie Frage bin. -Bir machten une noch fpat Abende ouf, um feine Batterie gu finben und trafen endlich die Truppe im Lager. nem Fahnrich bes Regiments, ber in Dem Biegenbod ging es gar nicht gut. (Fr mar bon feinem Git auf bem Munitionemagen beim Baffiren eines Girabens berabgefallen und hatte fich ein Bein gebrochen. Der Oberftabeargt und fein Mifftengargt batten es ibm fein geschient und hofftfen auf pollftanbige Beilung. Aber "Coneider" litt doch große Gomergen. - Er einige Anochen toftete und bie eine war nach verichiebenen Rriegsaffaren belle Entruftung unter ben Dannund Gefechten allmählich avancirt. Glefreiter, Unteroffigier und Gergeant geworben, und bie Ranoniere maren iuft babei, ibn für Roniggrab gum Nelbwebel au ernennen, ale ber Batteriefeldwebel jur richtigen Beit bavon ift." erfube und mit einem Donnerwetter

Diefen Atrojett gerftorte, 20as nun? - "Coneiber" wurbe bann nach langerer Berathung jum ment Ro. 15, bas fich befanntlich bei Rabimeifter Mfpiranten" eine Rangerhobung, Die auf feinen warb. Der Bod nahm balb bollig Proteit ftieft. - Muferdem batten ibm militarifchen Drill an und mar ber Die Rameraden aus öfterreichifden Stolg und ber Liebling ber Rompag-Nochgeichirren icon mehrere Zapfer- nie, jog logar mit auf Gelbwache und feitomebaillen und Rriegsorben ge- windete und fat wie eine Gemfe. Mis In ben fünfglaer Jahren ", fo er- ftangt und ibn damit beforiet. Durch das Regiment am Ende bes Beldquoes teraleute anfdilegen, fernte ich durch Bluthe. Bie man weift, ift der Bume? Bettler: "3d werd' mir noch 'n

- "befagen bie Ingenieure in Reife | Die torperlichen Schmergen in etwas | durfte der tapfere Bod mit befiliren, gelinbert.

### Blatt 3.

Gingug in Berlin (20. Geptember.) Unter jubelnder Begeifterung ber Boltsmaffen fand ber Giegeseinzug des Garbe-Rorps burch das Brandenburger Thor ftatt: Infanterie, Ravallerie, dann tam die Garde-Artiflerie! Und gang pormeg, als erfter, ber "Bahlmeifter = Afpirant" Schneider, bon gwei Befreiten geführt; ein mach tiger Lorbeerfrang ließ nur horner und Bart feben, aber bie Berliner ertannten ihn, ihren berühmten Liebling! Gin Jubel ohnegleichen ging durch die Menge, man wintte mit Zafchentüchern, man bewarf ihn mit Blumen.

Das war "Schneibers" großer Chrentag!

### Blatt 4.

Was fie im Rriege auch alles mit-- 3m Feldzuge 1866 fcbleppen! ritt ich eines Tages bei einer Dunitionstolonne des Garde-Rorps porbei. Um Schluffe ber Rolonne (bamals fagte man noch "Queue") fah ich einen Goldaten mit einer Berte ein mert= murdiges Thier bor fich hertreiben, fcmugig grausbraun matfchelte es ungeschidt im Staube ber Chauffee. Dich erinnerte bas Wefcopf an Die Abarten ber Caurier.

"Was ift benn bas?" fragte ich ben begleitenden Rrieger.

"Das ift ein gahmer jungerSchwan, herr Leutnant, ber looft icon fünf Tagemäriche mit uns."

Die verächtlich hatte unfer Biegen= bod "Schneider" auf diefen elenden befieberten Rollegen berabgeblidt.

Ja, auch bie "Befieberten" haben mitunter eigene Buneigung für mili=

tärifche Dinge. "Mis wir im Jahre 71 auf dem Riidmariche bon Blois nach Orleans maren, fah ich eines Morgens, daß ber Bachtmeifter einer Batterie ber 10. Artiflerie beim Revidiren einer Prope eine Bans porfand. "Unteroffizier Riefete, Gie miffen boch, bag bas Requiriren jest verboten ift!" ichnob er ben Befdugführer an. "herr Bachtmeifter," antwortete Biefete mit | verbachtig beiferer Stimme, "bie Jans ift jejen det Jefdug jeflogen und hat fich det Jenid gebrochen, aus Patriotismus!" Der Bachtmeifter glaubte und verftand bas - Abends im nach= ften Quartiere.

Gr. Erzelleng bem General der Infanterie pon Scheel verdante ich die Mittheilung über einen Truppenhund, der fich von 1859 ab der 1. Rompag= nie Nieberrheinischen Füsilier=Regi= ments No. 39, damals 7. Referbe=In=

Jonbern ber Truppe in Maing gugelaufen, ohne einen bestimmten herrn ju haben: ein gewöhnlich ausfehenber ichwarger Tedel von mifepetrigem innerlich eigenschaften. Er fannte nur das Reigment, die Rompagnie und jede einzelne Abtheilung beffelben, aber teine einzelne Berfonlichteit. Mannund gwar guthunlich. Offigieren ging er aus dem Wege. War bas nicht möglich, fo fah er oftentativ nach ber er. - Jeden Morgen rudte er mit abriidenben Abtheilung von ber Ra= ferne (Gisgrube in Maing) aus, machte fich aber mahrend ber Dienftverrichtung berfelben (Ererciren, Schießen, Felbdienft) feinesmegs bemertbar oder gar unnug, fondern baute sofort ab, sobald er bie Abtheis lung an Ort und Stelle gebracht batte, um andere Abtheilungen gu in= fpigiren. - Rachmittags revibirte er Die bom Regiment geftellten Bachen, nahm das Futter, das ihm die Leute reichlich fpendeten, gnadig in Empfang und verlebte bann ben Zagesreft auf bem Rafernenhof, wo er gute Orbnung unter bem Sunbevolt bielt. Fremde Sunde murben nicht geduldet; bochftens Sundebamen.

Rachdem er mehrere Manoper ftramm mitgemacht, bingen ihm die Leute einen aus Papier nachgemach ten Orden um, ben er ftolg trug, bis er ibm boberen Orts abgetnöpft murbe. Gin bofes Rentontre batte er mit ei feinem Rafernenrevier wohnte. 218 biefer eines Abends, mabricheinlich an geheitert, ben Treppenabiat paffirte, me "Balbmann" feinen Rubeplan gu nehmen pflegte, und von ihm angefnurrt murbe, padte er ihn und warf ibn jum Genfter binaus. Diefe Robbeit, Die bem armen "Baldmann" ichaften berporrief, bufte der junge Mann mit Entlaffung gur Referve. Baldmann" machte bann noch 1862 Die Berfegung nach Cobleng mit; Doch weiß ich nicht, wo er fpater geblieben

Oberft von Roppen ergablte mir eine intereffante Ofcidichte von einem Biegenbod, ben bas Infanterie-Regiernannt, Duppel bervorthat, in Bolftein et-

nahm im richtigen Momente ben Ropf rechts und fah ben Ronig an, Geiner Majeftat ein Lacheln abgeminnenb.

Das Defiliren bor bem oberften Rriegsberen murbe auch einem anderen Truppen=Thiere gewährt - dem Bautenhund der Dreiundvierziger. Beim Cturm auf Chlum nahm das Regiment den Defterreichern eine Baute ab, die bon einer Dogge auf fleinem Bagen gezogen murbe. Die Paute, auf der jest die Schlachten, Die der bisberige öfterreichifche Truppentheil und bann bas 47. Regiment mitmachten, verzeichnet find, wurde fammt bem Bagen und bem damals bermundeten Sunde bem Regimente als Ruhmeszeichen belaffen; auch bei Paraden bor Gr. Majeftat gieht das Pautengefpann, für das ftets die erforderlichen Sunde aufgezogen werben porüber. Lange mar es bie von ihren Wunden geheilte öfterreichifche Dogge die, in den preugischen Dienft "übernommen", biefes Umtes auch ferner maltete, bis fie an Altersichwäche ein-

Gines berühmten Truppenhundes aus älterer Beit, bes "Phylar", moge an biefer Stelle gebacht werben, wenn er auch ichon zu den hiftorischen Erinnerungen aus des feligen "Schneider" Mufzeichnungen gählt.

Durch Oberftleutnant von Maltig erfahren wir über diefen Bataillons.

"MIS bas 2. Bataillon Königlichen Garde = Referve=Infanterie = (Land= wehr-) Regiments in Spandau formirt warb, tam "Bhnlag" mit ber Stamm-Mannfchaft bes 2. Bataillons (Breslau) bes Garbe-Landwehr-Regiments bon dort nach Spandau und bezog mit ben Golbaten die neue Barnifon. 1819 geboren, ift "Phylar" zweimal bon Breslau nach Botsbam gelaufen, 1822 und 1824. -Anfang an machte der Sund alle Das nober mit ber 5. Rompagnie des 2 Bataillons mit; bei ben Paraben fannte er jede Bewegung. Immer ber Erfte auf dem Baradeplage, hat er Riemand gehinbert, jebe Bewegung richtig mitgemacht, und nachdem er das erfte Dal, als er bas Schiegen gebort hatte, Rrampfe betommen, 211: les nachher miterlebt, ohne je gu bellen ober gu fnurren. Rie bat er ein Pferd beläftigt, aber jeden Biviliften angefnurrt. Biergebn Jahre lang hat er an jedem Manover theilgenommen und fich nur das erfte Dal verlaufen. Er war ba irrthumlich mit bem 1 Bataillon gegangen, daburch nach Potsdam getommen und dann mitgetrabt, als bies nach Glienide gum Regimentsererciren marichirte. Die Geligfeit bes hunbes, als er bort fein 2. Bataillon traf, mar fo groß, daß er jebem Goldaten bie Sande

ledte. tannte aber die 5. Rompagnie befonbers als feine Berrin an. Diefe begahlte benn auch bie Steuer für ihn und forgte für feine Mahlzeiten. Eigenartig mares, baß er die gelben Achfelflappen genau fannte und jeder anderen Uniform weniger vertraut entgegentrat. Er trabte beim Borbeis marfchiren in Bugen ftets hinter bem 1. Bug, in Rolonnen ftets hinter dem 8. Buge. Die Golbaten ichnallten ihm bann einen fleinen Doppeltornifter,

war fein Futter. Da ein Offigier ibm gang gu Unfang - um ihn los gu merben batte einen Stein umbinden und in an's Land geschwommen und mohl= behalten gum Regiment gurudgetehrt. Jeder tannte ihn. Allen fremden Of fizieren, auch Pringen, wurde er poraeftellt.

Buerft hatte ihn einige Dale ber Schinder ergriffen, als man ihm dann aber ein halsband ichentte, war er in gang Spanbau befannt. War er gufällig 'mal eingeschloffen und es ertonte das Gignal, dann bellie und Salt" geblafen murde, martirte er gang genau, er miffe - es fei nun bas Manover gu Enbe. - Mit anberen Sunden ließ er fich niemals ein.

Much im Italien gab es einen Gol datenhund "Totino", ber fich gu dem Beliden-Regiment ber italienischen Garbe hielt, ftets mit gum Grerciren und auf Bache jog und Schildmache por dem Balaft des bamaligen Ronigs Gugen Beauharnais ftanb. 2118 das Regiment nach Rugland gog, lief ber Sund mit. Er tam nach Mostau und war bei bem Uebergang über die Berefina. Dort ertrant ber Golbat, an ben er fich ftets gehalten batte. Der Sund ichwamm an's Land, ging mit ben Truppen weiter, jede Uniform bednuffelnd, ob er feinen Beren fanbe. Er lief mit bem Reft ber Golbaten durch Lithauen, Bolen, Breufen, Cachfen, Bapern nach Italien gurud. in Benebig begrufte er jubelnb bas Schilberhaus und hielt dort Gingug. Die rührende Unbanglichteit blieb nicht unbemert.t Man lieft ibn rubig dort und brachte ibm bis ju feinem Tobe ftete fein Gffen bortbin.

Er ftammte bon einem Dops und einem Tedel ab, alfo nicht einmal - reine Raffe.

Dag fogar "Dachfe" fich an Rei-

Der Brivatier.



"Co als Rebenbeschäftigung is a' biff'l Arbeit gang nett!"

Mis ich junger Leutnant im ban- Reule ber auftralifchen Gingeborenen, giment war, brachte ich einen gang Die Sand bes Schleuberers gurud. er im Winter fast immer, im Com- weites Spiel gonnt, fo eignet er fich ging er nur mit mir über die Sof- derer bes Bumerangfports und gubriide binaus, wenn ich Uniform trug, gleich fein anertannt befter Renner ift ferer gemeinfamen Beimath - mar er auch bei uns einmal lohnen. eines Abends in dem Wiefengrafe perfcwunden. Die Liebe hatte es ihm wohl angethan, und - ber Dachsberg lag fo nabe. In der Schwabron beharteit des "Truppenbachfes".

pen bis ju einem gemiffen Alter thumliche Schaufpiel eines Dadden= freundschaftlich an, wenigftens gab es marttes bietet. Die Dabchen vertauin ber Marine einen allgemein belieb- fen fich felbft, geben aber babei, bas ten und gehätschelten "Bordbaren", mit die Gache doch nicht allgufehr ber gang ungebunden umbermanderte wie ein Menschenhandel aussehe, in feiten mit feinen Tagen beging.

den im Reichslande vielfache Berfuche porgeblich um ein Stud felbfigewebfaffen fie tein dauernbes Bertrauen, ner, welche Frauen fuden, geben auf ebenfowenig wie ber Canis Bulpes, beffen tamerabichaftlicher Bertehr mit Bewebe, noch weit mehr aber bie Berben Truppenhunden auch fur die fauferin deffelben. Gefällt biefe bem Dauer ausgeschloffen ift.

# Der verhängnifvolle Reifrod.

Welche wichtige Rolle der Reifrod ber für ibn gefertigt mar, auf. Darin im 18. Jahrhundert fpielte, zeigt eine eigenthumliche Bittichrift, beren Driginal fich noch heute im Archiv gu Robleng befindet. Diefelbe lautet:

Die Savel werfen laffen, tonnte er Unübermundlichfter herr Rurfurft! Die Eltern Des Dabdens, denen bas teine Offigiere leiden. Er hatte fich Guch thue ich tund und zu wiffen, wie Recht gufteht, ihre Ginwilligung gu bamals ben Stein abgemacht, war daß ber Rufter Dienft in Langen geben ober zu verfagen, und erft wenn Lonsheim nun Gottlob einmal ledig fie ihre Buftimmung gegeben, wird geworden ift, worauf ich fo lange ge- ber Beirathstontratt bon einem of. wortet, und ich folden Dienft mehr fentlichen Schreiber entworfen, unale murbig bin, und auch Luft bagu terzeichnet und bie fo getaufte Frau habe. - Ja, wenn Guer Rurfürftliche tegiebt fich fofort mit ihren Gatten Durchlaucht nur erft meine Berfon in ihre neue Beimath. Gine auf Diefeben follte ober fingen borten, fo mur- fe Beife getaufte Frau tann nicht ben Gie fagen: der meritiert meiner wieder vertauft werben, fo febr bem Geel, ein Rufter gu fenn.

Dag aber in diefem Dorf der jammerte er fo lange, bis man bie daß meine Frau einen ebenfo weiten wird als Bittum für fie festgestellt. Thur öffnete. Cobald "bas Bange Reifrod mit weißen Schnuren tragt, als wie des Schultheißen feine Frau Gin gund aus der Sallftatter Beit rauft haben, meine Frau aber oben gelegen. Und wenn ich den Dienft mogen bis in mein Grab.

1788, Guer Durchlaucht Dienstwilliger Ernft Fundeer bafelben." Darunter fteht als Berfugung aus

ber Ranglei des Rurfürften: "Geine Rurfürftliche Durchlaucht willigen bem Supplifanten, fofern er bes, Dienftes fabig ift, por allen Unbern, nebft fecha Dutaten, ben Dienft."

## Ter jungfte Zport.

Die fportfreudigen Englander find ben fein, unermublich in ber Grfindung neuer Sportipiele und Gewandtheitaubungen. Freilich giebt es auch auf bem Bebiete bes Sporte Moben, und vielaber jebenfalls in England in bochfter Wafche u. f. w. gefriegt!" trang jene eigenthumlich geformtel Telephon einrichten muffen!"

növerschen Kronpring - Dragoner-Re- Die fo geschleubert wird, daß fie in jungen Jegrimm bom paterlichen tehrt. Diefer Sport erfordert meni-Landfit mit in die Garnison. In meis ger forperliche Rraft, als vielmehr nem Pferdestalle wurde er aufgezogen Geschicklichkeit, und da er auch guund gebieh prachtig. Allerdings ichlief gleich ber Entfaltung von Anmuth mer aber folgte er bem Pferbe bis auch für die Damen. In torperlicher jum außeren Thormege bes Rafernen- Begiehung ift er por allem gur Gtarhofes und fehrte bann um. Bahrend fung ber Urm- und Beinmusteln bormeiner Urlaubszeit auf dem Lande theilhaft. Der hauptfächlichfte For-Biviliften traute er nicht, vertrug fich Gir Ralph Banne-Gallden. Immeraber mit den Sunden, die ibn refpet- bin wurde fich der Berfuch einer Gintirten, febr gut. Erft nach zwei Jah- führung Diefes jebenfalls eigenartigen ren - es mar auf dem Lande in une und unterhaltenden neuen Gports

### Gin Maddenmartt.

In Bennin-Gocor, einem bon bin Berbern bewohnten Gebirgslande bes Raiferthums Marotto, liegt ein Ort, Much Baren fchließen fich ben Trup- welcher alljährlich bas hochft eigen= bis er bann einige Ungeschidlich- einer Weise gu Werte, welcher on iten mit feinen Tagen beging. eigentlichen 3med gut verschleiert. Bon ben Raubhtieren find Die Mit ihren fconften Rleibern ange-Ragen natürlich am baufigften bei ben than und forgfältig gefdmudt, feben Truppen bertreten. Dit Bolfen mur- fie fich unberichleiert auf ben Martt, gemacht, boch felbft gu den Buntroden ten Stoffes gu vertaufen. Die Dandem Martte umber, betrachien bie Danne, fo fragt er, was das Ctud Beug toftet, und fie nennt die Gum= me, welche fie als Raufgelt erwartet, und die fie bober oder niedriger fiellt, je nachdem ihr ber Raufluftige gefällt; ift ihr derfelbe wiberwärtig, fo fucht fie fich bon ihm gu befreien, indem fie eine übertrieben hohe Gumme forbert. Werben die beiben Barteien "Sochwürdigfter, Großmächtigfter, banbelseinig, fo wenbet man fich an Räufer ber Sanbel auch gereuen mag. Gie ift und bleibt feine rechtmäßige Schultheiß mein Jeind ift, das macht Frau und die erlangte Rauffumme

## in England.

Gin Brongeeimer aus bem Jahre befomme, fo will ich bemnach meiner 700 v. Chr., der intereffante Streif-Frau noch einen weiteren Rod machen lichter auf Die frühefte Beidbichte Engaffen, als des Schulteigen feine Frau lands wirft, ift in Wenbridge (Guthat, es mag ben Rerl verdriegen ober rem) gefunden worben und wurde ber nicht. - Und biermit Gott befohlen, "Ronal Cociety von 2B. Dale porgeund verlaffe ich mich gang gewiß da- legt. Er murbe bei der Fundamentis rauf und verbleibe dem Bochwurdig | rung eines Brudenpfeilers nabe dem ften Beren Rurfurft mit Gnaden ge- Ufer in einer Tiefe von gebn Tug ausgegraben. Er icheint von norbe Langen Lonobeim, Denn 11. April italienifcher Arbeit gu fein und fo au beweifen, bag icon in diefer fruben Beit ein Sandel gwifchen England und dem Rontinent beftand, Er zeigt ben Sallftatt Inpus, den man bister in Sallftatt und in anderen Theilen Guropas, aber noch nie in England gefunden batte. Much einige Broden, die turglich in englische Mufeen gelangt find, ftammen augenfcbeinlich aus Rorditalien und muffen in der früheren Gifengeit ober ber fpateren Brongegeit von bort ausgeführt mor.

## Bettferhumar.

"Ra, wo fteden Gie benn? Gle leicht ift ber jungfte Sport, bas Bu. maren icon lange nicht ba; wenn Gie merang-Werfen, nur vielleicht eine geftern gefommen maren, ba batten folde Bobe. Augenblidlich ftebt er Gie auch eine Menge alter Rfeiber,